

UKOPIA
Tschamlerstr. 3, Innsbruck

Tel.: 0512/58 85 87

PROGRAMM APRIL

ZEITUNG NR. 4/92

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

VON
FRANZ
KAFKA

EIN STÜCK
FÜR ZWEI
STIMMEN
IM KAMPF
ODER
EINE
LOBREDE
AUF DEN
INNEREN
AFFEN

Verlagspostamt 6020
Innsbruck P.b.b.

BRIGATA

Mal Waldron Quartet(t)

Eigentlich sollte dieses Konzert die Innsbruck-Vorstellung der beiden CDs (Quadrologue At Utopia, TUTU Records), welche anlässlich zweier Konzerte im Herbst 1989 im Utopia mitgeschnitten wurden, werden.

Das Saxophon spielte **JIM PEPPER**. Am 10. Februar 1992 hat Jim Pepper sein Horn für immer aus der Hand gelegt, er verstarb an einem Krebsleiden.

In den letzten Jahren ist Jim einige Male im Utopia aufgetreten und es hat sich eine Freundschaft entwickelt, die über die „normale“ Musiker-Veranstalter-Beziehung hinausreicht.

Dieses Konzert soll deshalb auch Jim Pepper, dem Grenzgänger und Brückenbauer zwischen indianischer Tradition und Jazz, gewidmet sein.

Selbst schon ein Klassiker des modernen Jazz ist der 65jährige Pianist **MAL WALDRON**, der bereits in den sechziger Jahren mit seinen zögerlich-dunklen Akkordfolgen die Improvisationsflüge eines Eric Dolphy oder John Coltrane begleitete.

Aus der Spannung zwischen drängenden Rhythmen, wunderschönen Themen und klar gegliederten Soli bezieht dieses Quartett rund um den letzten Klavierbegleiter Billie Holiday's seine von Kritikern vielgepriesene Intensität und Kreativität.

Am Kontrabaß **ED SCHULLER**, der ohne Zweifel zu den Allerbesten seines Faches gehört und auch auf oben erwähnten Aufnahmen zu hören ist.

Der Schlagzeuger **VICTOR JONES**, dessen neues Projekt „The Eleventh Hour“ im Herbst auf CD herauskommen wird, ist vor allem durch seine Arbeit mit Stan Getz, Dizzy Gillespie, Stanley Clarke, Chico Freeman und Michel Petrucciani in Jazzkreisen bekannt.

In memorial Jim Pepper wird der rumänische Saxophonist **NICOLAS SIMION** diese Konzerttournee begleiten.

Simion ist Multi-Instrumentalist und spielt u. a. Tenor, Alt, Sopransaxophon und Flöte, sowie Baßklarinetten. Seine Originalität als Komponist bezieht er aus der Folklore seiner Heimat; theoretischen Zugang zur Volksmusik des Balkans fand er durch das Studium der berühmten Transkriptionen Béla Bartóks. Seit Anfang der 80er Jahre gilt Simion als einer der wichtigsten Jazzsaxophonisten Rumäniens.

THE WHISKY PRIESTS



Besetzung: Gary Miller: Vocals, Guitar - Glenn Miller: Accordion - Mick Tyas: Bass, Vocals - Kevin Wilson: Mandoline - Simon Chantler: Fiddle - Piers Burgoyne: Drums - Paul Carless: Harmonica

Ob im heimatlichen Durham, in der Hamburger Markthalle oder im Wiener U4 - stets dasselbe Bild: Kaum auf der Bühne, bringen die Whisky Priests den berstend gefüllten Saal mit ihrem treibenden Hochgeschwindigkeits-Folk für gute 2 Stunden zum Kochen. Mit 4 LPs seit 1989, regelmäßigen und ausgedehnten Tournéeen haben es die Sieben aus dem Nordosten Englands dank Vitalität und harter Arbeit zu einer ständig rasch steigenden Anhängerschaft gebracht, und das allen sprachlichen Barrieren zum Trotz - sie singen im kehligen Geordie-Dialekt! Das „Working-Class-Image“ der traditionsbewußten Formation aus dem industrialisierten Durham County, das sich auch in dem derben Arbeiterklamotten äußert, ist nicht gekünstelt: In ihren Songs geht es u.a. ums Leben der Bergarbeiter oder ums Sterben der Werften, und Front-Man bzw. Ober-Kleriker Gary Miller wird als „zeitgemäßer Folk-Songwriter“ nicht zu Unrecht mit Billy Bragg und Max Gowan verglichen. Wie bei den Konzerten der „Pogues“ oder „The Man They Could Not Hang“ findet man Punks neben Hippies, neben Folk-Fans. „Unsere Musik ist echt, sie hat starke Wurzeln“. Mit ihrer mitreißenden Mischung aus Punk und Folk, aus Energie und Gefühl, wollen die Whisky Priests nun auch Tirol „bekehren“.

MUSIK-SZENE-TIROL

Freitag, 10. 4., 20.30 Uhr

THE AEON

Die 5 aus dem Unterland bringen neue Lieder mit nach Innsbruck. Mit Achselzucken antworten sie auf die Frage „welchen Sound sie spielen“. Sie vermitteln mit Gesang, Bass, Schlagzeug, Percussion & Gitarre einen bleibenden Eindruck. Teile der Besetzung spielten schon als „JACK'S ERBEN“ im Utopia

MEGA BAND...MEGA SONGS...MEGA
SOUND...MEGATZ NET A KEMMA?!!!

LES FLEURS DU MAL



1991 wurde die Innsbrucker Rockgruppe LES FLEURS DU MAL als Quartett (Michael CABAS - Bass, Thomas BODNER - Gitarre, Kurt ARBEITER - Gesang, Andreas RETTER - Schlagzeug) gegründet. Die vier Musiker machten es sich zum Ziel Gedichte und Textfragmente (Baudelaire, Rimbaud) zu stimmungsvollen, ausdrucksstarken Songs zu verarbeiten. Nach Konzerten in Innsbruck, der Schweiz und Prag verließ Kurt Arbeiter aus beruflichen und privaten Gründen die Band. Michael Cabas übernahm den Hauptgesang.

Hart und schnell, düster und melodisch blieb weiterhin das Motto der Band. Neben Baudelaire und Rimbaud dient nun auch Edgar Allan Poe als textliche Grundlage für den gitarrenorientierten Sound der drei Innsbrucker.

Musikalische Richtung: Elemente aus 60's Rock, Psychobeat und Gothic.

Besetzung: Michael CABAS - Gesang, Bass
Thomas BODNER - Gitarre, Ziehharmonika
Andreas RETTER - Schlagzeug, Gesang

4

Daniel Schell & Karo

KARO ist die Gruppe des belgischen Komponisten **Daniel Schell**. Ein Kammerensemble mit einem populären Anflug, der sich erstreckt über ungarische Rhythmen, Ragas, italienischen Melodien, Mathematik, Klassik, einem Spektakel von Gesten und wildem Gehämmer auf Holzscheiten.

Zehn Jahre lang war Schell (gemeinsam mit Marc Hollander, dem Begründer des belgischen Labels **crammed discs**) Mitglied der Gruppe „Cos“, die verrückte, tanzbare europäische Avantgardemusik spielte und eine Art Vorläufer für sein neues Projekt darstellte. Ein neuentwickeltes Instrument, der Chapman Stick, erlaubt es ihm, eigenwillige Klänge und Harmonien in Verbindung mit Klarinette, Cello, Keyboards und Percussion in anregenden, vielschichtigen Arrangements zu schaffen, die den Hörer durch ihre feine Balance zwischen Ruhe und Bewegtheit in einen Zustand gespannter Aufmerksamkeit versetzt. Ob „moderne Musik zwischen Minimal und Rock“ oder „Musik zu Bruegelschen Landschaften“, vertrauen wir dem Kritiker, der schrieb: „Belassen wir es doch einfach dabei, daß es gute Musik ist.“



Besetzung:
Daniel Schell: Chapman Stick
Dirk Descheemaeker: Clarinette
Jan Kuijken: Cello
Jean Luc Plouvier: Synthesizer
Pierre Narcisse: Tablas, Percussion

Discographie:
„IF WINDOWS THEY HAVE“ (vol. 13)
„THE SECRET OF BWLCH“ (vo. 26)
MADE TO MEASURE, by Crammed Discs

5

DEFUNKT

Besetzung:
Joseph Bowie: trombone/
 vocals
Byron Bowie: saxophone
Kim Clarke: bass
John Mulkerin: trumpet
Kevin Bents: keyboards
Bill Bickford: guitar
Kenny Martin: drums

Joseph Bowie's DEFUNKT zählt längst über die Grenzen New York's hinaus zu den besten und aufregendsten Jazz/Funk/Rock-Bands.

Mit „CRISIS“, ihrem neuen Album werden sie auf ausgedehnte Europa-Tournee gehen.

Joseph Bowie, der Sohn eines Musiklehrers aus St. Louis ist der jüngste Bruder des Jazztrompeters Lester Bowie. Bowie tourte mit dem **ETHNIC HERITAGE ENSEMBLE**, organisierte das **HUMAN ARTS ENSEMBLE** und wirkte beim **LA MAMA CHILDREN'S THEATER** mit; spielte u. a. mit Musikern wie Cecil Taylor, Frank Lowe, Anthony Braxton, Lester Bowie; war Mitglied der New Yorker All-Star-Blues-Band des legendären Chicago Bluesmusikers „Left Hand“ Frank Philip Wilson und Henry Treadgill.

1978, mit seinem mittlerweile musikalischen Background von Jazz, Blues und R&B gründete Bowie DEFUNKT - ein musikalischer Schritt in die Zukunft, ein aufregender Sound des 21. Jahrhunderts.

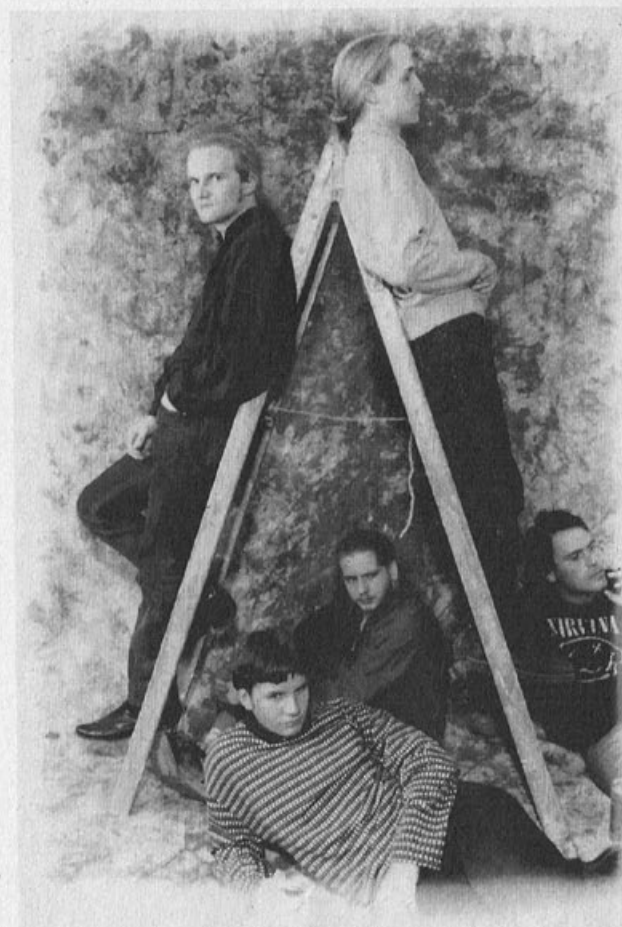
„Defunkt has metal flash, jazz sophistication, funky grooves and danceability. In addition, front man Bowie, is a fiery ball of energy who conducts a tight band while putting on a great performance“ (The Reporter, N.Y.C.)

BOMB CIRCLE

Gleich mit ihrer Debüt-LP „Once In A Month Of Sundays“ wurden **BOMB CIRCLE** zu Österreichs Kritiker-Lieblingen Nummer eins: Sie vereinigten subtil aufgearbeitete „New-Wave“-Reste mit Rock-Elementen in aufwendigem „Art Rock“-Gewand. Auf ihrer zweiten LP „The Pearly Gates“ wandten Bomb Circle sich der psychedelischen Tradition zu, ohne jedoch in die „Love and peace“-Naivität so manch anderer Rave-Bands zu verfallen.

Von „Kunstpoper aus all den Ingredienzen, die man bei Kunstpoper nicht erwartet - also gute Musik“, „heimischen Hoffnungsträgern“, „Wiederbelebung korrekt versunkener Eldorados der Popmusik“ ist die Rede. Die Musik von Bomb Circle ist eine eigenartige Mischung aus 90er Jahre Psychedelic-Verweisen und aufpeitschenden Rave-Anleihen unter Verwendung vieler schräger Sounds (vor allem die Sitar hat es ihnen angetan) und bewegen sich damit auf überaus ausgefallener Weise auf halbem Weg zwischen Pop und Rock.

Im Vorprogramm die Innsbrucker Band **THE THIN END OF THE WEDGE**, die Ende 1991 von Helmut Erlar (Schlagzeug, Gesang), Christoph Fügenschuh (Bass) und Sven Saurwein (Gitarre, Gesang) gegründet wurde. Ihren ersten Live Auftritt gaben sie am Rosenmontag im Vorprogramm zu ECHT (Z6) und sind auf dem Innsbruck-Sampler 91/92 mit dem Titel „Hey Jimmy“ vertreten.



IM VORPROGRAMM:
 THE THIN END
 OF THE WEDGE

PRODUKTIONSGEMEINSCHAFT THEATER ZÜRICH

**EIN BERICHT FÜR EINE
AKADEMIE**

VON FRANZ KAFKA

HANS PETER HORNER (SCHAUSPIEL)
MUSIK VON LAUREN NEWTONEIN STÜCK FÜR ZWEI STIMMEN IM KAMPF
ODER
EINE LOBREDE AUF DEN INNEREN AFFEN

Es ist Abend an der Goldküste. Ein Rudel Affen läuft zur Tränke. Es wird geschossen. Ein Affe wird getroffen. Auf dem Schiff einer Tierhandelsfirma, in einem Käfig, „zu niedrig zum Aufrechtstehen, zu schmal zum Niedersitzen“, erwacht der Affe aus der Bewußtlosigkeit. Seine Lage ist hoffnungslos. Es bleibt ihm nur noch Anpassung oder Tod. Aus Überlebenstrieb hört er auf, Affe zu sein. Er beginnt die Matrosen zu imitieren. Später gelingt ihm sogar das Sprechen. In Hamburg wird er dem ersten Dompteur übergeben. Er setzt seine ganze Kraft ein, um ins Varieté und nicht in den Zoo zu kommen. Seine Affennatur kugelt wild aus ihm heraus und weg. In rasendem Tempo entwickelt er sich hin zum Menschsein. Sein erster Dompteur wird ins Irrenhaus geliefert. Die Öffentlichkeit folgt seinen Fortschritten immer gespannter. Seine Lernfähigkeit erregt Erstaunen. Nun stellt er selbst fünf Lehrer ein und lernt bei allen gleichzeitig. „Durch eine Anstrengung“, wie er selbst sagt, „die sich bisher auf der Erde nicht wiederholt hat, habe ich die Durchschnittsbildung eines Europäers erreicht.“ Weltberühmt geworden, wird er von der Akademie der Wissenschaften eingeladen, „einen Bericht über sein affisches Vorleben einzureichen“.

Franz Kafka war ein Fanatiker seiner inneren Wahrheit. Sein ganzes Schaffen ist Zeugnis dieses Drangs. Der Wahrheit willen kämpfte er mit seinen literarischen Figuren, zerbrach sie, weil er ihr Inneres, ihre innere Wahrheit zeigen wollte. Franz Kafka: „Unsere Kunst ist ein von der Wahrheit Geblendetes-Sein. Das Licht auf dem zurückweichenden Fratzen gesicht ist wahr, sonst nichts.“

Der Produktionsgemeinschaft Theater Zürich ist eine faszinierende Bearbeitung und brillante Interpretation dieses Kafka-Stückes gelungen. Mit Hans Peter Horner als vermenschtem Affen und Lauren Newton als innere Stimme hat der Monolog eine Doppelbesetzung erhalten, die man sich brillanter nicht hätte wünschen können“.

Mit der „Produktionsgemeinschaft Theater Zürich“ und „Les Reines Prochaines“ aus Basel möchten wir zwei künstlerisch hochinteressante Produktionen aus der Schweiz vorstellen.

Für die finanzielle Unterstützung und Ermöglichung dieser Produktionen gilt unser Dank der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

**LES REINES
PROCHAINES** (CH)Musik-Performance
zwischen Pop und
Volkstum

Les Reines Prochaines, die exzellenten Königinnen von den Ufern des Rheines schmettern mit dilettantischer Sicherheit ihre Lieder, die das Leben schrieb. Mit aufgeschürften Knien und ausgesperrten Kehlen singen Les Reines Prochaines die Chöre und tanzen den neuen Walzer. Voll Zorn und Schmach hauen sie auf die Becken und wiegen das Akkordeon. Ihre Musik ist gut und ziemlich bekömmlich, wenn das Publikum starke Zähne hat. Es verlässt mit frisch geschäumten Ohren und reinen Seelen den Konzertsaal. Immer wieder wird die wohlduftende Erinnerung an diese widerspenstigen Weiber aufkommen.

Die Arbeit von L.R.P. besteht aus verschiedenen Sparten, multimediale Performances, Konzert-Programme, Tonträger und Videobänder.

Die Musik ist mediale Basis, alles kreist um sie. Ihr Programm wächst prozesshaft, assoziativ, konzeptuell. Autorinnenarbeit und kollektives Schaffen ergänzen und verweben sich selbstverständlich zu einem Produkt.

Das Alltägliche, das Mythologische und Physikalische, Pop und Volkstum und die Kindheit dienen ihnen als formale und inhaltliche Inspirationsquellen.

Die Kompositionen sind minimalistisch, radikal sparsam und luxuriös einfach. Nebst der Disziplin der Wahrnehmung praktizieren sie die Willkürlichkeit des Einfalls. Der Gesang ist das wichtigste Element, die Texte sind in den verschiedensten Sprachen.

Les Reines Prochaines kommen aus der abendländischen Performancetradition und betreiben den professionellen Dilettantismus als künstlerisches Konzept.

Les Reines Prochaines sind: Pipilotti Rist, Muda Mathis, Fränzi Madörin, Gaby Streiff



DOROTHY PARKER:

„ONE PERFECT ROSE“

IN ENGLISCHER SPRACHE

mit
Ilene Strickler-Kreshka
Paul Kreshka
 (Klavier)
Peter Struizenberger
 (Baßgeige)
 in Zusammenarbeit mit
 der Österreichisch-
 Amerikanischen
 Gesellschaft

Ein junges Ehepaar, zweieinhalb Stunden verheiratet, sitzt im Zug nach New York: Die Flitterwochen stehen bevor, Peinlichkeit herrscht, die Braut bricht einen Streit vom Zaum. Jedes Argument ist ihr recht; die Brautjungfer, die dem Bräutigam zu gut gefallen hat, ihr Hut, den er zuwenig würdigt.....und in rund zehn Minuten hat Dorothy Parker mit der nötigen Ironie eine scharf beobachtete Alltagsszene eingefangen.

Zwischen kleinen poetischen Mißgeschicken gibt es Gedichte von Dorothy Parker, der 1893 in New Jersey geborenen Schriftstellerin und Journalistin, die mit ihren Artikeln für Vanity Fair berühmt wurde.

ILENE STRICKLER-KRESHKA und **PAUL KRESHKA** schaffen es spielend das Publikum zu begeistern. Durch ihre hohe Professionalität und die Beherrschung all jener Techniken, die ein amerikanischer Profi allemal zu können hat: Singen, tanzen, Sich-in-eine-Situation-Versetzen-und-sie-glaubhaft-Machen, auch wenn einen halben Meter weiter ein Zuschauer sich laut ins Taschentuch schneuzt. Wenn das schummrige Licht angeht und die ersten stimmungsvoll gespielten Klavierstücke anklingen, dann vergißt man alles und kann nicht mehr anders. Man ist irgendwo in einem kleinen Lokal am Broadway. "Wohl-tuend, daß Theater mit so ganz einfachen Mitteln immer noch verzaubern und Orte versetzen kann."

10



PREDDY SHOW COMPANY „BUBE, DAME, KÖNIG“

Ein Melodram um Mord, Macht und andere Monströsitäten in drei Auf- und fünfundvierzig Umzügen

Sie sind hemmungslos und schrankenlos, ihren Objekten, dem Publikum und sich selbst gegenüber. Ihre Spezialität ist der Stilbruch. Verfremdungen, Verzerrungen und wahnwitzige Verbindungen, gewürzt mit Komik, Witz und Blödsinn. Pietät und Respekt vor den Großen der Weltliteratur und Musikgeschichte sind für sie Fremdworte. Klassische Werke sind schließlich gute Stofflieferanten, um daraus eine Satire zu entwickeln. Denn die Fünf der „Preddy Show Company“ aus Berlin sind Meister in diesem Genre und sind mittlerweile regelmäßige Gäste im Utopia.

Mit diabolischer Heiterkeit wird Shakespeares blutrünstiger Held Macbeth in die Gegenwart gelockt: In einer Fernseh-Partner-Show schwankt die Gunst des Kandidaten Max Besser zwischen drei „Traumpartnerinnen“. Seine folgenschwere Wahl fällt schließlich auf ein dämonisch-dominantes Wesen. Das junge Paar gewinnt eine Urlaubsreise, Schloßaufenthalt inklusive. Da liegt der klassische Stoff auf der Hand (Macbeth eben!). Das Stück Welttheater dient den „Preddies“ als Transportmittel für eine schrill-schräge Revue, die vom permanenten Stilbruch lebt.

Im Schloß beginnt für Max ein schaurig-schönes Greuelmärchen...

Mit den bewährten Stilmitteln entlarvender Theatralik, skurriler Brüche, mit diabolischer Heiterkeit und schrillum Ernst präsentiert die **PREDDY SHOW COMPANY** eine gekonnte Mischung von moderner Musik und klassischen Texten, von fetzigen Tänzen und Melodram, von Live und Playback - im besten Sinne populäres Theater.

„Originaltexte Shakespeares werden mit völligem Blödsinn kombiniert, und die wunderschöne Ausstattung scheint aus einem alten Gruselfilm entliehen zu sein... Sie sind makaber, herrlich überzogen, beherrschen ihre Playbacks und Tanzeinlagen, kurz: wundervolle Chargen mit Gespür für schlechten Geschmack.“ (taz, Berlin)



11



FRISS MICH bitte, bitte FRISS MICH

Gregor Lawatsch im Schweinefieber

Ein Mann spürt: Etwas wächst in mir, etwas Neues, das lebt, mich verändert, etwas mit Klauen und Borsten, großen Ohren, riesigem Rüssel, das Gewalt über mich hat. Was tun, wenn die Seele grunzt? Eines Tages tobt bei Harry das Ringelschwänzchen in der Hose. In Vollmondnächten mutiert Harry zum Schwein - zur Werwutz sozusagen. Diese Verwandlung, die Gregor Lawatsch uns grunzend und philosophierend serviert, hat kaffkaeske Züge.

In einem bizarren Spiel zwischen Sein und Unterbewußtsein gelingt Harry ein Triumph menschlicher Anpassungsfähigkeit. Nach dem Motto: „Nicht die Verhältnisse ändern, sondern die Opfer anpassen“, endet er als Schwein da, wo er als Mensch versagt hat. Auf der Höhe der Zeit.

FRISS MICH, bitte bitte FRISS MICH - eine orale Publikumssensibilisierung von phantastischer Aktualität. Sie erfahren: Was ist ein Duldungsreflex, warum auch Männer im Patriarchat nicht glücklich werden, und was will die Gentechnik wirklich; was sind Eigenbestandsbesamer und wie werden Fleischkörper produziert; welche Träume haben Schweine in der Massentierhaltung und warum schrumpft ein Deutscher nach der Einheit trotzdem weiter; wie wäre die Geschichte der Menschheit verlaufen, wenn wir einen Rüssel gehabt hätten; was schwimmt in unseren Kaffeetassen, was bedeutet der fehlende Schließmuskel unseres Gehirns und was sagt das Ei zur Spermie, bevor es sie erwischt. „Friss mich bitte, bitte Friss mich“ von Gregor Lawatsch - das ist Komik, die mit allen Abwässern gewaschen ist: satirisch, schmerzhaft, lachgefährlich und sehr empfindlich deutsch.



Sonntag
26. 4.
15.00 Uhr

FUNNY PAUKERS Die kleine Hexe

Ein Mitspieltheater für Kinder ab 4 nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preußler

„Heute ist Walpurgisnacht, was uns Hexen Freude macht. Auf dem Besen durch die Lüfte, über Berge, Wälder, Klüfte - heiße, hussa, horrido: Heut ist jede Hexe froh!“

Mit diesen scharigen Gesängen wird die kleine Hexe auf dem Blocksberg von den anderen Hexen, den Gevatterinnen und der Oberhexe, empfangen, um vor der gestrengen Versammlung ihre Hexenprüfung abzulegen. Die kleine Hexe ist nämlich erst 127 Jahre alt und noch ein bißchen grün hinter den Ohren.

Zudem ist sie eine recht ungewöhnliche Hexe: Sie kann es nicht lassen, immerfort Gutes zu hexen, anstatt den Menschen Böses anzutun. Die

Wetterhexe Rumpumpel hat sie dabei im Laufe eines Jahres beobachtet und, wie es für eine moderne Hexe üblich ist, auch fotografiert. Wird es ihr gelingen, mit diesem Beweismaterial die kleine Hexe zu Fall zu bringen, oder nimmt die Geschichte doch noch ein überraschendes Ende?

Otfried Preußler schreibt seit Jahren erfolgreiche Bücher für die jüngsten Leser im gesamten deutschen Sprachraum.

Di. 31. 3. 21.00 Uhr
DJ JOSCHI
again mit Raga-Indie-Ethno-Riddims
Utopia

Di. 7. 4. 21.00 Uhr
**FREE YOUR ASS
AND YOUR MIND
WILL FOLLOW!!**

Chris Duller: Redakteur „Falter“,
freier Mitarbeiter „Musicbox“,
Musiker bei „SHARP DRESSED
MAN“

Christof Kurzmann: freier Mitar-
beiter „Falter“, freier Mitarbeiter
„Musicbox“, Musiker bei
EXTENDED VERSIONS,
N.W.O.

Was die beiden Wiener DJ's an
diesem Abend auf die Plattentel-
ler legen werden, ist nicht gewiss
und wird sich nach Lust und La-
une zwischen Independent und
Hip Hop bewegen, gewiß ist nur
das Motto des Abends: FREE
YOUR ASS AND YOUR MIND...

musikladen

Di. 14. 4. 21.00 Uhr
**DJ ZASHMASTER
M.W.**

„Alte Schinken - frische Fakten“ -
das DJing Erfolgsprogramm des
N.W.O. Drummers Werner
Moebius wird außer im Utopia
nur noch in Wien präsentiert.
So, don't miss it! You will get
the Rock-Dance-Hip-Core-Jazz-
Noise-Crossover-Hard-Hop-and-
Roll-Floor-Stuff into your ...

ferdinandeum video 6
im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Museumstraße 15, Innsbruck
25. März - 26. April 1992
Di - Sa 10 - 12/ 14 - 17 Uhr
So 10 - 13 Uhr

PROGRAMM
25. 3. - 20. 4.
KARL KOWANZ - Videoinszenierungen
Eröffnung: Dienstag, 24. 3., 19 Uhr

Donnerstag, 2. 4. 20 Uhr
Klassiker der Videokunst
K.v.Bruch/P.Campus/I. Knoebel/N.J. Paik/W.
Wegman

3. 4. - 5. 4. 15 Uhr
Klassiker der Videokunst

Dienstag, 7. 4. 20 Uhr
Prix Ars Electronica 91

8. 4. - 19. 4. 11/15 Uhr
Prix Ars Electronica 91

Mittwoch, 22. 4. 20 Uhr
Video Italien 1989 - 1991

In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kultur-
institut

23. 4. - 26. 4. 11/15 Uhr
Video Italien 1989 - 1991

Während der gesamten Ausstellungszeit der
Videoinszenierungen werden jeweils um 10 und 14
Uhr Videobänder von Karl Kowanz gezeigt.

Information zum im Oktober stattgefundenen
Symposium
VERSCHWÖRUNG DER FRAUEN

Zwei der Referate, die beim Syposion „Verschwö-
rung der Frauen“ vergangenen Oktober im Utopia
gehalten wurden, liegen nun in schriftlicher Form vor.

Wir bieten zum Unkostenpreis von 30,- (Porto
includiert) je einen der Filmessays bzw. beide zum
Preis von 50,- an.

Zu beziehen sind:

A) DER RÄTSELHAFTE MONOMANE GREENAWAY
über durchblickende Frauen und blinde Männer in
Greenaways Spielfilmen (von Sabine Perthold)

B) DAS PROJEKTIL

Anmerkungen zu Kathrin Bigelows „Blue Steel“ (von
Karl Sierek)

Mit beiliegendem Einzahlschein können unter Angabe
der entsprechenden Kurzbezeichnung (A/B) und dem
Kennwort „Verschwörung“ die Referate bestellt
werden.



ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.



Kulturförderung der
Tiroler Raiffeisenbanken

2 x in Tirol
musik
Hammerschmidt

Wattens 0 52 24 / 52 4 21 · Innsbruck 0 512 / 49 36 86

WIR DANKEN FÜR DAS ENTGEGENKOMMEN BEIM KAUF DES NEUEN MISCHPULTES

1. 5. ANDY BAUM & THE TRIX

8. 5. MUSIK-SZENE-TIROL

9. 5. CHUNK (NYC)

14. - 17. 5. STIMMEN VOICES Festival der Stimmen mit Vibraslaps,
Sainkho Namchilak, Dmitri Pokrovsky Ensemble, Phil Minton, Greetje Bijam,
David Moss, Octopus Vocalis, Fatimah Miranda, Obertonchor Düsseldorf,
Diamanda Galas

21. - 23. 5. EINE CHANCE FÜR DIE TRIEBE (Kabarett)

27. 5. Christian Muthspiel Octett Ost II

VORSCHAU MAI

INFORMATIONEN

KARTENVORBESTELLUNG

Karten können telefonisch unter der Nummer 0512-58 85 87 reserviert werden. Reservierte Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungstag an der Abendkasse abgeholt werden.

ERMÄSSIGTE KARTENPREISE

Karten zu ermäßigten Preisen sind für Utopia und RAIKA-Mitglieder gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises an der Abendkasse erhältlich.

Ermäßigung für Z-Clubmitglieder bei den Veranstaltungen die mit den Z-Clublogo versehen sind. Die ermäßigten Eintrittspreise sind in der Übersicht mit *) gekennzeichnet.

MITGLIEDAUSWEIS UTOPIA

Ein UTOPIA-MITGLIEDSAUSWEIS garantiert Ermäßigung bei allen Utopia-Veranstaltungen und ist an der Abendkasse erhältlich. Die Gültigkeit beläuft sich auf ein halbes Jahr.

Preise: 150,- für Schüler/innen, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose, Zivildienstler und Präsenzdienstler; 250,- für Berufstätige.

ÖFFNUNGSZEITEN

Café: Mo - Sa, 17.00 bis 24.00

Keller: Der Keller ist an Veranstaltungsfreien Tagen geschlossen. Hinweisen möchten wir jedoch auf die Möglichkeit, an derartigen Tagen den Keller für private Anlässe anzumieten. Interessenten melden sich mindestens einen Monat vorher im Utopia-Büro.



THE ONLY ONE

**PIRATENRADIO
INNSBRUCK**

Für alle
Utopia-Veranstaltungen
Vorverkauf im

MUSIKLADEN

Sparkassenplatz 2

**CAFE
UTOPIA**



**MONTAG BIS SAMSTAG
VON 17.00 BIS 24.00 UHR**

JUP!



IMPRESSUM: M., H., V.: VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
BESCHÄFTIGUNGS- UND KULTURPROJEKTEN,
TSCHAMLERSTRASSE 3, 6020 INNSBRUCK.
F.D.I.V.: CH. MARGREITER, TEXTE: ALOIS ROCKENSCHAUB,
CHRISTINE MARGREITER
SATZ & LAYOUT: © MCGUFL BEI CUNST&CO

APRIL - APRIL - APRIL - APRIL - APRIL - APRIL

MI	1. 4.	20.30	MAL WALDRON QUARTETT in memoriam Jim Pepper	110.- 130.-	UND FALLS AUCH DU EIN PROGRAMM- HEFT INS HAUS HABEN WILLST, DANN SOLLTEST DU DEINE ANSCHRIFT IM BÜRO ODER CAFE DEPONIEREN. OKAY?
DO FR	2. 4. 3. 4.	20.30	"EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE" von Franz Kafka Produktionsgemeinschaft Theater Zürich, Hans Peter Horner (Schauspiel), Musik von Lauren Newton	100.- 120.-	
SA	4. 4.	20.30	LES REINES PROCHAINES (Ch) Musik-Performance zwischen Pop und Volkstum	100.- 120.-	
MO	6. 4.	20.30	THE WHISKY PRIESTS Hochprozentige Folk-Kleriker	100.- 120.-	
DI	7. 4.	21.00	DISCO - DISCO		
MI	8. 4.	21.00	MATHEMATIKERFESCHTL		
DO	9. 4.	20.30	DOROTHY PARKER "ONE PERFECT ROSE" in Zusammenarbeit mit der Österreichischen-Amerikanischen Gesellschaft	80.- 100.-	
FR	10. 3.	20.30	MUSIK-SZENE-TIROL The Aeon(Wörgl) - Les Fleurs Du Mal(lbk)	80.- 100.-	
SA	11. 4.	20.30	DANIEL SCHELL & KARO *) Ein Kammerorchester - zwischen Minimal und Rock, zwischen Steve Reich und belgischen Punk-Avantgardisten	120.- 140.-	
DI	14. 4.	21.00	DISCO - DISCO		
MI DO	15. 4. 16. 4.	20.30	GREGOR LAWATSCH "Friß mich, bitte, bitte friß mich", eine "schweinische Satire"	110.- 130.-	
SA	18. 4.	21.00	GAY DISCO veranstaltet von der Hosi Tirol		
DI	21. 4.	21.00	DISCO - DISCO		
MI	22. 4.	20.30	DEFUNKT (USA) *) Funkjazz aus New York	130.- 150.-	
DO FR SA	23. 4. 24. 4. 25. 4.	20.30	PREDDY SHOW COMPANY "Bube, Dame, König" - Musik-Playbacktheater Berlin	120.- 140.-	
SO	26. 4.	15.00	"Die kleine Hexe" Kindertheater mit FUNNY PAUKERS	50.-	
DI	28. 4.	20.30	MUSIKA-LATINO-AMERICANO mit STALIN LASTRE anschließend LATINO-AMERICANO-DISCO mit EVA ROTTENSTEINER	50.- 70.-	
DO	30. 4.	20.30	BOMB CIRCLE (A) *) Pop, im Vorprogramm: THE THIN END OF THE WEDGE	100.- 120.-	

SO 12. 4. 20.00 Uhr **MAGIC GARDEN MODENSCHAU** 50.-